

10 Lth. Gawenda, Mohr, Flach, Thies 9 1/2 Lth. Besta, Friedländer, Kaluschka, Oppawsky, Schlepigka 9 Lth. Vorzugsky, Pohl 8 1/2 Lth.

Erste Sorte Brod für 2 Lgr.

Die Bäckermeister Paliga, Zwierzina 2 Pf. 10 Lth. Gawenda, Kaluschka, Mohr, Stirhut, Flach, Thies 2 Pf. 8 Lth. Oppawsky 2 Pf. 4 Lth. Schlepigka 2 Pf. 2 Lth. Besta, Vorzugsky, Konfalik, Pohl 2 Pf.

Mittelbrod für 2 Lgr.

Die Bäckermeister Stirhut, Thies 2 Pf. 24 Lth. Friedländer 2 Pf. 21 Lth. Oppawsky, Flach 2 Pf. 20 Lth. Gawenda 2 Pf. 18 Lth. Vorzugsky, Zwierzina 2 Pf. 16 Lth. Mohr 2 Pf. 10 Lth. Besta 2 Pf. 8 Lth.

Schwarzbrod für 2 Lgr.

Die Bäckermeister Flach 4 Pf. 24 Lth. Zwierzina 4 Pf. Gawenda 3 Pf. 24 Lth.

Das Pfund Rindfleisch verkaufen:

Die Fleischermeister Ruffel, Eposta, Cosna mit 3 Lgr. Franz Klamka, Johann Klamka, Karl Flach mit 3 und 2 1/2 Lgr. Bernard, Feffer, Alois Klamka, Koch, Anton Lorenz, Rauffer, Moritz, Pittau, Johann Flach 2 1/2 Lgr.

Das Pfund Schweinefleisch verkaufen:

Die Fleischermeister Cosna mit 5 Lgr. Ruffel mit 5 und 3 1/2 Lgr. Anton Lorenz, Johanna Duofel, Rauffer, Moritz, Pittau, Eposta, Wenglik 4 Lgr. Hölzel, Franz Klamka mit 4 und 3 1/2 Lgr. Johann Klamka, Karl Flach 4 und 3 Lgr. Bernard, Koch, 3 1/2 Lgr. Feffer, Alois Klamka, Johann Flach 3 Lgr.

Sämmtliche Fleischer verkaufen:

Das Pfund Schöpfenfleisch mit 3 und 2 1/2 Lgr.

Das Pfund Kalbfleisch mit 3, 2 1/2, 2 und 1 1/2 Lgr. Ratibor den 6. Dezember 1848.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Nachweise.

Im Monat November d. J. fand auf der Wilhelms-Bahn folgende Frequenz statt.

Es wurden befördert:

5305 Personen für	2795 Rth.	18 Lgr.	6 Sch.
Gepäck für	159	16	6
Hunde für	3	25	—
Vierde und andere Thiere für	54	—	—
Equipagen für	20	10	—
19593 A. Fracht für	1922	14	4
Gesammt-Einnahme	4955 Rth.	24 Lgr.	4 Sch.

Markt-Preis der Stadt Ratibor

vom 7. Dezember 1848:

Weizen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 15 Lgr. 6 pf. bis 1 rthl. 19 Lgr. 6 pf.  
 Roggen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 12 Lgr. 6 pf. bis 1 rthl. 14 Lgr. 6 pf.  
 Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 10 Lgr. 6 pf. bis 1 rthl. 12 Lgr. 6 pf.  
 Erbsen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 1 Lgr. 3 pf. bis 1 rthl. 3 Lgr. 6 pf.  
 Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 12 Lgr. 6 pf. bis 1 rthl. 13 Lgr. 6 pf.  
 Stroh: das Schock 2 rthl. 20 Lgr.  
 Heu: der Centner 1 rthl. 12 Lgr. bis 1 rthl. 13 Lgr.  
 Butter: das Quart: 12 bis 14 Lgr.  
 Eier: 4 für 1 Lgr.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirtichen Buchhandlung in Ratibor.

Druck von Böger's Erben.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Hausverkauf-Anzeige.

Ich bin genehm, meine hierorts in der Salzgasse sub N<sup>o</sup> 260 gelegenen Hausbesitzungen aus freier Hand meist und bestbietend zu verkaufen und erwarte die Gebote Kaufslustiger am 10. Januar k. J. früh 10 Uhr in meiner Behausung. Diese massive und zweistöckige aus einem Vor- und Hinterhause, in welchem letzteren ein Tanz-Saal ist, bestehende Besetzung hat dadurch einen besondern Werth, daß sie dicht am Königl. Postamt liegt und sich zur Aufnahme und Verwirthung von Reisenden sehr gut eignet.

Ratibor den 8. Dezember 1848.

Baur.

Es ist zwischen Samstag Nachmittags und Sonntag früh ein goldener Ohrring — bestehend aus einer runden in Gold gefaßten Perle — in Verlust gerathen. Dem redlichen Finder, welcher diesen Ohrring in der Hirtichen Buchhandlung abgibt, ist Ein Thaler Preuß. Cour. als Belohnung zugesichert.

In dem Hinterhause meines auf der Neungasse gelegenen Hauses habe ich 2 meublirte Stuben zu vermieten und wollen sich darauf Respektirende gefälligst an mich wenden.

Ratibor den 6. Dezember 1848.

S. Dzielnitzer.

Wollen- und Seiden-Fraugen, Simpen, Posamentier-Besetze sind in besser Auswahl zu haben bei

Marie Sowig.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum empfehle ich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste in meiner Kleiderhandlung Damen- u. Herren-Pelze, Muffe, Mantel, Hüllen, Burmüsse, Röcke, Beinkleider, überhaupt jede Art der Garderobe zur gefälligen Abnahme gegen äußerst billige Preise, da ich ausverkaufe.

Ratibor den 6. Dezember 1848.

S. Dzielnitzer.

Die unterzeichnete Gesellschaft ist durch das gestern erfolgte stürmische Verlangen des Liedes „Heil dir im Siegerkranz“ in große Verlegenheit gerathen. Ein Theil der Gesellschaft verlangte das Lied stürmisch, ein anderer Theil legte es thätlich an den Tag, daß die Piese nicht aufgeführt werden sollte. Es kann deshalb der Musikgesellschaft nicht verargt werden, daß sie ferner nur dann Musikstücke, außerhalb des Programms, aufzuführen kann, wenn vorher die vollständig festgestellte Einigkeit der Gesellschaft sich dafür ausgesprochen hat. Es liegt wohl klar am Tage, daß die Musikgesellschaft es mit keiner Fraktion der Gesellschaft verderben kann.

Ratibor den 8. Dezember 1848.

Die Oberschl. Musikgesellschaft.

Sonntag am 10. Dezember 1848.

Concert  
im Saale des Bruckchen  
Hotels.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Lgr.